

Stimmklanggabelpaar Sängerformant, STEG_SF (Heinz Stolze, vorläufige Version, 27.01.2017)

Allgemeines

Die Stimmklanggabeln werden zum Hör- und zum Stimmtraining benutzt.

Das Paar besteht aus zwei Gabeln mit verschiedenen Frequenzen. Sie werden gegeneinander angeschlagen (siehe unten), dabei hört man außer den hohen Frequenzen auch einen tieferen Ton im singbaren Bereich. Singt man einen Ton in dieser Tonhöhe, so ist sichergestellt, daß er Teiltöne auf beiden Frequenzen der Stimmklanggabeln enthält. Wenn diese stark genug sind, kommt es zum Klangkontakt zwischen der Stimme und beiden Gabeln. Dieser ist als Fluktuation hörbar.

Der Begriff Stimmklanggabel soll deutlich machen, daß das Instrument nicht zum Stimmen eines Tones gedacht ist, sondern dazu, den Stimmklang weiter zu entwickeln und zwar über die Erfahrung des Klangkontakte.



Anschlagen

Es ist am praktischsten, die Stimmgabeln gegeneinander anzuschlagen. Dies führt zu kleinen Einschlägen auf der Oberfläche der Instrumente, die die akustischen Eigenschaften aber praktisch nicht verändern. Man sollte sie als Gebrauchsspuren ansehen, die dem Erscheinungsbild individuellen Charakter verleihen und Zeugnis häufigen Gebrauches sind.

Die Anschlagsrichtung muß immer so sein, daß die Schenkel durch den Anschlag aufeinander zu bewegt werden.

Beide Stimmklanggabeln zum Schwingen bringen

Schlage beide Stimmklanggabeln so gegeneinander, dass sie kurz vor dem Aufeinandertreffen in etwa die Lage wie im oberen Foto haben. Halte die Griffe dabei schön locker, so daß das elastische Abprallen der Stimmgabeln voneinander möglichst nicht bedämpft wird.

Auch eine Option (einfacher): die Stimmklanggabeln beim Anschlagen im Winkel zueinander halten, wie gekreuzte Klingen. Auch hierbei die Enden der Schenkel aufeinanderschlagen, möglichst nicht verkantet. Das heißt: Die aufeinander treffenden Oberflächen sollen parallel zueinander liegen.

Nur eine Stimmklanggabel anschlagen

Schlage das Ende der Gabel, die klingen soll gegen den Griff der anderen. Auch hier: nicht verkanten.

Lautstärken abstimmen

Je stärker Du anschlägst, um so lauter klingen beide Stimmklanggabeln. Möchtest Du das Lautstärkeverhältnis zwischen beiden Gabeln ändern, schlage sie so an, daß eine Stimmgabel nicht am Ende des Schenkels, sondern näher am Griff getroffen wird. Sie klingt dann leiser als die andere, die mit dem Ende des Schenkels aufgetroffen ist.

Diese Abstimmung kannst Du zum Beispiel verwenden, um beide Gabeln in etwa gleich laut anzuschlagen. Die mit der höheren Frequenz (einige Millimeter kürzer als die andere) klingt leiser, wenn beide an derselben Stelle (z.B. am Ende der Schenkel) angeschlagen werden. Schlägst Du so an, daß diese Stimmgabel am Ende der Schenkel getroffen wird, die andere aber etwas tiefer, so kannst Du den Lautstärkeunterschied ausgleichen.

Erste Übung mit dem Stimmklanggabelpaar

Schlage das Paar direkt vor Deinem Mund an. Das heißt: die Enden der Schenkel sollen sich dort befinden. Achte auf den relativ tiefen Ton (bei den Frequenzen 3000 Hz und 2812,5 Hz ist es ein fis), der direkt beim Anschlag kräftig klingt und dann schneller verklingt als die hohen Töne.

Singe nun nach dem Anschlagen diesen Ton (besonders geeignet sind die Vokale A und I) und achte darauf, wie Deine Stimme in den Klang der Stimmklanggabeln eingreift und so zusammen mit ihnen ein flirrendes Klangfeld vor Deinem Mund erzeugt. Singe ohne Anstrengung. Meist wird berichtet, dass schon nach einem Ton die Stimme tragfähiger und fester klingt.

Hinweis

Es kann vorkommen, dass man diesen Ton um etwa einem Ganzton tiefer hört (bei den oben angegebenen Frequenzen), insbesondere, wenn die tiefer klingende Gabel deutlich lauter ist als die höhere. Daher ist es für eine gute Wirkung dieser Übung ratsam, den berechneten Ton mit einem Instrument zu spielen und diesen zu singen. Im Laufe der Zeit wirst Du sicher genügend eigene Erfahrung damit sammeln und auch hören können, ob Dein gesungener Ton Klangkontakt zu beiden Stimmgabeln hat. Das Problem lässt sich weitgehend vermeiden, wenn Du die Lautstärken wie oben beschrieben in etwa gleich stark abstimmt.

Weitere Ideen

Beim Üben kommt man leicht auf weitere Ideen. Hier einige Stichworte dazu:

- Stimmklanggabeln um den Kopf herum bewegen
- Auf anderen Tönen dazu singen
- Anregung im/direkt vor dem Mund (nur eine Stimmgabel)
- Im Raum mit mehreren Personen: Annäherung, Entfernung, Kontakt über den Klang halten
- Zu zweit oder mehreren dazu singen
- Tonhöhe durch schnelle Bewegungen modifizieren (Vibrato)